

Winterthur und Zürich, 25. Januar 1999

KR-Nr. 26/1999

**POSTULAT** von Hugo Buchs (SP, Winterthur) und Peter Stirnemann (SP, Zürich)

betreffend Tarifattraktivität des ZVV für Jugendliche

---

Wir ersuchen den Regierungsrat dafür zu sorgen, dass künftig Spezial-Abonnemente der SBB für Jugendliche ebenfalls beim ZVV gültig sind.

Hugo Buchs  
Peter Stirnemann

Begründung:

Die Einfachheit des ZVV-Zonentarifs entpuppt sich immer wieder als Illusion, weil die durchschnittlichen Konsumenten sich nicht ständig vergegenwärtigen können, ob sie jetzt SBB oder ZVV fahren und ob sie entsprechend ein Strecken- oder ein Zonenbillet brauchen. Eignermassen einfach ist der Zonentarif lediglich für die ständigen Benutzer von bestimmten Zonen.

Der ZVV bietet regelmässigen Passagieren und Pendlern günstige Abonnemente an. Jugendliche Gelegenheitsfahrer schätzen offenbar den "Gleis 7-Pass" der SBB. Oft bleibt es Benutzern dieses Passes aber verborgen, dass dieser Fahrschein nur auf SBB-Strecken und nicht im gesamten ZVV-Netz gültig ist. Oft sind es auch die Verkaufsstellen der SBB, die nicht darauf aufmerksam machen. Kontrolleure kassieren Bussen für dieses Versehen.

Die Ertragskraft des "Gleis 7-Passes" ist zwar gering, als Marketingmassnahme dürfte dieser Pass aber wertvoll sein, können doch jugendlichen Neupassagieren die Vorzüge des öffentlichen Verkehrs näher gebracht werden. Anzustreben sind zufriedene Kunden, die dank leicht verständlichen Tarifen (ohne lange Prospekte und Reglemente studieren zu müssen) gerne den öffentlichen Verkehr benutzen. Die Anerkennung des ertragsschwachen "Gleis 7-Passes" der SBB durch den ZVV wäre sicher ein Schritt dazu.

Der "Gleis 7-Pass" ist ein Jahresabonnement. Damit werden zusätzliche Passagiere angesprochen, die noch keine ZVV-Jahres- oder Monatskarten brauchen. Der ZVV sollte sich bei den Jugendlichen nicht auf die ständigen Pendler beschränken, sondern in den Jugendlichen generell die möglichen Kunden von morgen sehen, die es zu werben gilt.